



## Pressemitteilung

### **Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie gegründet**

**Tännesberg – Am 21.12.2007 wurde in Tännesberg die Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie – kurz GMMT – gegründet. Die Gesellschaft wendet sich in erster Linie an naturheilkundlich tätige Therapeuten. Erklärtes Ziel ist eine Verbesserung der Information über die Therapiemöglichkeiten mit Medizinalpilzen.**

Zum Vorstand wurde Andrea Seegerer gewählt, stellvertretender Vorstand ist Josef Kirchberger, der nicht nur als Apotheker mit Medizinalpilzen zu tun hat, sondern auch als Gesellschafter der Firma NHC – NATURE HEALTH CONCEPT, die u.a. Produkte aus Medizinalpilzen, Orthomolekularen Substanzen und Phytotherapeutika herstellt. „Ich merke sowohl in der Apotheke als auch bei NHC, wie die Nachfrage nach Medizinalpilzen wächst“, berichtet er. Seiner Erfahrung nach ist gegen viele alltägliche Befindlichkeitsstörungen ein Pilz oder Kraut gewachsen.

„Das Interesse an einer seriösen Information über die Mykotherapie wächst gigantisch“, freut sich auch stellvertretender Vorstand Dr. med. Andreas Kappl, der seit Monaten Seminare zur ‚Mykomolekularen Therapie‘ durchführt. Er verweist stolz auf die bisherigen Erfolge der Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie: Die Zahl der Mitglieder steigt rasant und im Diskussionsforum ([www.medizinalpilze.de](http://www.medizinalpilze.de)) tauschen sich Patienten und Therapeuten lebhaft aus.

„Manche aktuellen Probleme des Gesundheitswesens würden erheblich an Sprengkraft verlieren, wenn wir uns an die Wirksamkeit traditioneller Naturheilverfahren erinnern würden“, mahnt Kappl. Er sieht in seiner Praxis täglich Patienten, die von der Schulmedizin enttäuscht sind und deshalb einen Versuch mit der Mykomolekularen Therapie machen wollen. Seiner Erfahrung nach ist dies häufig erfolgreich: „Viele meiner Patienten können auf Medikamente verzichten und stattdessen bewährte Naturheilmittel wie Ling Zhi, Magnesium oder Curcumin einnehmen“, erklärt der Allgemeinmediziner. Das ist nicht nur preisgünstig, sondern auch nebenwirkungsarm.

Den naturheilkundlich tätigen Therapeuten in der Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie geht es gleichermaßen um Seriosität der Informationsvermittlung und um Praxisnähe. Zurzeit arbeitet Kappl an einer Studie von Einzelfallberichten über unterstützende mykotherapeutische Anwendungsmöglichkeiten in der Krebstherapie. Innerhalb der neu gegründeten Gesellschaft werden ihn weitere Therapeuten mit ihren Erfahrungen unterstützen. „Ausgezeichnete Ergebnisse“, so der Wackersdorfer Naturheilkundler, „haben wir inzwischen auch bei Magenproblemen dokumentiert, die beispielsweise auf Grund von NSAR-Einnahme entstanden sind“.

Für das Jahr 2008 ist der weitere Aufbau der Gesellschaft für Medizinalpilz- und Mykomolekulare Therapie geplant. In nächsten Jahr soll dann das erste bundesweite Treffen von Mykotherapeuten stattfinden.